



VOLKSSCHUL REPORT

6. Jahrgang, 10. Ausgabe
im Februar 2008

In dieser Ausgabe:

KIM-Erprobung bei uns	1
LBA Abgänger zu Besuch	2
Kinder lernten Nadelfilzen	2
Sicherheitsjacken	2
Chemobil in der 4a	3
8. Fitlauf für Volksschulen	3
Astrid Lindgren in 1b	4
Mathematik in der 1a	5
2a pflanzte Bäumchen	6
Viel Abwechslung in der 4b	7
Bericht der Expositur	8
3b Fledermäuse & Wasser	9
3b Ernährung & Feuerwehr	9
Hallo Auto mit der 4a	9
3a seit 2005 Musikklasse	10
Toller Sachunterricht in 3a	10
Unser Schulschitag 2008	11
Wichtige Termine	12
Neues aus der Bücherei	12
Impressum	12

Im Bild rechts das Inspektionsteam Jakob Schabus und Johanna Kunovjanek

Kärntner Inspektionsmodell an der VS Kötschach erprobt

„Dass ich das noch erleben darf!“ scherzte ich, als man unsere Schule für die Durchführung des KIM (Kärntner Inspektionsmodell) im Bezirk Hermagor wählte, weil ich mit Ende des Schuljahres nach Erreichen des Pensionsalters mit mehr als 42 beitragsgedeckten Dienstjahren - 25 davon als Schulleiter - in den Ruhestand treten werde.

„Irgendwo muss ja begonnen werden und halbwegs funktionieren soll's wohl auch!“, waren meine Gedanken nach der Vorstellung des Projektes durch den Landeschulinspektor im Spätherbst des Vorjahres.

Seit Einführung des Schulentwicklungskonzeptes im Jahr 2001 war im Schulmanagement kaum ein Stein auf dem anderen geblieben, die Digitalisierung hatte im Schulverwaltungsbereich Einzug gehalten, wir waren längst zu einer wirklich „gläsernen Berufsgruppe“ geworden. Ich als Schulleiter merkte in diesen Jahren zu meinem Entsetzen, dass man uns immer mehr zu Verwaltungsbeamten gemacht hatte. Alle Erhebungen und Meldungen dürfen nicht mehr wie früher in einfacher Papierform erledigt werden sondern müssen mehr oder weniger kompliziert und häufig nicht funktionierend via Intranet und E-Mail in oft mehrfacher Form, natürlich immer mit einem anderen Programm, je nach Faible des erstellenden Beamten, gemacht werden. Vielfach Arbeit eines Bürolehrlings.

Bei Durchsicht der 51 Seiten starken

Sammelmappe „Teaminspektionsbericht“ schoss mir so manche Zornesröte ins Gesicht, wurden da doch tatsächlich Daten gefordert, die wir längst gemeldet hatten! Hier jedoch waren sie nochmals in handschriftlicher Form abzuliefern.

Dann lief die Sache am vereinbarten Termin mit einer Hausbegehung und Klassenbesuchen an, es gab Interviews mit den Elternvertretern und Schulpartnern sowie Befragungen des Schulerhalters (sogar der Bürgermeister musste Zeit einplanen), der Kinder, Lehrer und des Schulleiters. Die Prozedur war so schnell vorbei, wie sie begonnen hatte.

Danach folgte noch die KIM-Konferenz. Jetzt wissen wir und alle, die es wissen wollten, dass wir schon bisher ziemlich gut gearbeitet haben und für umsetzbare Verbesserungen stets offen sind!

Eine dringende Bitte habe ich an die Verantwortlichen: „Sorgt für eine rasche, komplikationsfreie Nachbesetzung meiner Schulleiterstelle!“ **Sepp Lederer**



Schulchor begrüßte LBA-Veteranen

„Ein großes Kompliment für die reine Intonation der dargebotenen Lieder! Dieser Chor besitzt großes musikalisches Potential, was der Verdienst der Lehrerinnen ist!“

Ein Gast und Musikfachmann

Nach 40 Jahren traf sich Direktor OSR Sepp Lederer mit seinen LBA-Jahrgangskollegen 1967 in Kötschach-Mauthen wieder. Die Begrüßung fand im Beisein von Bürgermeister Walter Hartlieb im Rathaus statt, der ausgestattet mit einigen Hintergrundinformationen und Anekdoten aus dem damaligen Schulleben die Gäste aufhorchen ließ. Die nette Zeremonie wurde vom Chor der VS Kötschach-Mauthen musikalisch umrahmt. Unsere Lehrerinnen Bachmann Christiane, Gastinger Monika und Claudia Platzner überraschten die doch schon in die Jahre gekommenen Kollegen mit Reindling und Kaffee, ehe der Hausherr ein Schnapslerl



servierte. Nach dem Besuch des Plöckenmuseums mit äußerst interessanter Führung durch Karin Schmid und des OeAV-Freizeitparks, wo man vor allem den Eisturm „Alpiner Marterpfahl“ bewunderte, gab es im Hotel "Erlenhof" ein

hervorragendes Abendessen mit Weinbegleitung. Nach dem Frühstück verabschiedete man sich mit dem Versprechen für ein Wiedersehen im Sommer 2008, wo man das Freilichtmuseum und die Zollnersee Hütte besuchen will.

Kinder der IBF-Gruppe erlernten das Nadelfilzen



Die Kinder der IBF-Gruppe (Unverbindliche Übung: Interessens- und Begabtenförderung) unserer Schule ha-

ben im November gefilzt. Bei diesem Projekt wurden sie von Robert Egger aus Hermagor in das Na-

delfilzen eingeführt. Aus zwei Kugeln entstand ein wunderschöner Schneemann. **Christine Leitner**

Sicherheitsjacken für die Schulkinder

Neben der Aktion „Mach dich sichtbar“ hat auch das Kuratorium für Verkehrssicherheit zu Beginn des Schuljahres in Zusammenarbeit mit „Helmi“ dem ÖAMTC sowie der AUVA die Aktion „Leuchtweste“

ins Leben gerufen. So erhielt auch unsere Schule 25 Stück dieser Leuchtwesten, welche von den Kindern bei den diversen Lehrausgängen gerne angezogen werden. Das ergibt wieder mehr Verkehrssicherheit!



Immer wieder gibt es im Straßenverkehr Situationen, wo schlechte Sicht die Sicherheit der Kinder gefährdet! Deshalb machen wir uns mit den Leuchtjacken sichtbar!



„Chemobil“ in der 4a

Ein weiteres Highlight in der 4a bildete der Besuch des Chemobils. Dabei wurden den Schülern faszinierende Einblicke in die Welt der Chemie ermöglicht. Gemeinsam mit einer Professorin aus Klagenfurt experimentierten wir zwei Stunden lang mit dem Element Wasser. Die kleinen Chemiker wiederholten in Gruppen oder Einzelarbeit manche Versuche sogar mehrmals freiwillig um die erzielten Ergebnisse zu überprüfen. Sie waren mit großer Begeisterung dabei und hatten so manches Aha-Erlebnis. Zu den Versuchen passende



Arbeitsblätter wurden einige Tage später gemeinsam mit der Klassenlehrerin im Verlauf des Sachunterrichts ausgefüllt. Die Experimente und ihre Ergebnisse wurden nochmals beschrieben und so wieder ins Gedächtnis zurückgeholt, um dort hoffentlich für ewig gespeichert zu sein.

Ch. Köstl



Der Schulchor ist begehrter Partner

Immer wieder wird unser Schulchor zu diversen Festen und Feierlichkeiten eingeladen und erntet dabei viel Applaus. Besonders auffallend ist die Hingabe und Konzentration der kleinen Sängerinnen und Sänger wie hier beim Adventsingens. Der Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen im Gailtaler Dom. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

8. Fitlauf für Volksschulen des Gailtales

In drei Kategorien gingen am 25. Oktober 2007 rund 200 junge Läuferinnen und Läufer aus den Volksschulen Liesing, Birnbaum, St. Jakob, Dellach, Gundersheim, Reisach, Kirchbach und Kötschach-Mauthen auf dem traditionellen Rundkurs im Bereich des OeAV-Freizeitparks in Mauthen über die Distanz von 500, 1000 und 1500 Metern.

Mit viel Ehrgeiz und größtem körperlichen Einsatz wurden neue Bestzeiten erzielt. Im Beisein von BSI Jakob Schabus konnten alle Kinder eine Erinnerungsmedaille sowie die Erstplatzierten unter großem Beifall gediegene Ehrenpreise in Empfang nehmen.

Erfreulich waren bei herrlichem Herbstwetter das überaus große Zuschauerinteresse und die Anfeuerungsrufe während der einzelnen Wettläufe.

Dank gebührt allen, die zum Gelingen dieser Großveranstaltung beigetragen haben.

Ergebnisse:

Fitlauf 500 Meter, Schüler E-männlich, Jhg. 2000/01

1. Mosser Matthias
VS Kirchbach
2. Zebedin Manuel
VS Kötschach
3. Lanzinger Gernot
VS Liesing

Fitlauf 500 Meter, Schüler E-weiblich, Jhg. 2000/01

1. Mascher Verena
VS Kötschach
2. Lederer Viktoria
VS Kötschach
3. Kofler Lena
VS Kötschach

Fitlauf 1000 Meter, Schüler D-männlich, Jhg. 1998/99

1. Klauss Christof
VS Kötschach
2. Lederer Florian
VS Kötschach
3. Wurmitsch Daniel
VS Reisach

Fitlauf 1000 Meter, Schüler D-weiblich, Jhg. 1998/99

1. Kristler Laura
VS Kötschach
2. Kofler Helena

VS Kirchbach

3. Kofler Julia

VS Reisach

Fitlauf 1500 Meter, Schüler C-männlich, Jhg. 1996/97

1. Wastian Maximilian
VS Gundersheim
2. Markovic Nebojsa
VS Kötschach
3. Buchacher Matthias
VS Gundersheim

Fitlauf 1500 Meter, Schüler C-weiblich, Jhg. 1996/97

1. Cafuta Natalie
VS Gundersheim
2. Moser Julia
VS St. Jakob
3. Lenzhofer Miriam
VS Gundersheim

Als nächster Lauf findet der traditionelle „Sonnwendlauf“ im OeAV Freizeitpark in Mauthen statt.
Termin:
Samstag, 21. 6. um 15.00 Uhr

Macht bitte wieder alle mit, es gibt schöne Preis zu gewinnen!



Die Sieger auf der Felspyramide

Astrid Lindgren in der 1b

von A. Zebedin



Am 14. November 2007 wäre die bekannte und äußerst beliebte Kinderbuchautorin Astrid Lindgren 100 Jahre alt geworden. Mit viel Fantasie und Heiterkeit hat sie die schönsten Kinderbücher ihrer Zeit geschrieben. Ihre eigene Kindheit hat Astrid Lindgren stets als besonders glücklich dargestellt. Im Kreise der Familie auf dem bäuerlichen Hof erlebte sie mit ihren Geschwistern viel Geborgenheit und Freiheit.

Gehorchen lernten die Kinder sehr früh. Sie wurden auch zum Helfen angehalten und mussten ihre Aufgaben erfüllen. Die Mutter war aber auch sehr großzügig und ließ den Kindern viel freien Raum.

Astrid Lindgren setzte sich ihr Leben lang für Kinderrechte, aber auch für den Tierschutz ein. Sie selbst ist immer Kind geblieben und stieg sogar mit 80 Jahren noch auf einen Baum.

Der 100. Geburtstag dieser einzigartigen Autorin war Anlass, eine begeisterte Verehrerin und Leserin von Astrid Lindgren Büchern zu uns in die Klasse einzuladen.

Mit viel Einfühlungsvermögen und Ausdrucksstärke ist es **Frau Gudrun Ackerer** gelungen, das Interesse der Kinder für Astrid Lindgren Geschichten zu wecken.

Wir lernten **Michel aus Lön-**

neberga kennen: Ein Lausbub, der immer wieder Ideen hat, die die Erwachsenen gar nicht gut finden. Andererseits hat Michel aber ein gutes Herz und würde nie jemanden etwas wirklich Böses tun. Auch die verrückten Einfälle von **Pippi Langstrumpf** erheiterten uns sehr.



Frau Gudrun Ackerer meint: „Mir ist es ein großes Anliegen, Kindern Bücher nahe zu bringen.“

Einige Gründe, warum Bücher wichtig sind :

Bücher helfen, Gefühle wahrzunehmen: Lachen, mit einer Figur mitzittern, auch einmal traurig sein: Die Bücher sprechen die Gefühle der Kinder an. Das Kind lernt, die eigenen Gefühle und die anderer sensibel wahrzunehmen.

Förderung von Fantasie und Kreativität: Bücher regen die Vorstellungskraft an, in seiner Fantasie kann das Kind die Geschichten weiterspinnen und sich aus-

malen.

Lösen von Problemen: Oft findet sich ein Kind in Büchern wieder: Es sieht, dass andere ähnliche Probleme haben und dass es mit seinen Sorgen, Ängsten und Bedürfnissen nicht alleine ist. Es fühlt sich durch das Buch akzeptiert, so wie es ist, sein Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Sprache erleben: Kinder kombinieren Bilder mit Wörtern, erkennen vertraute Begriffe und lernen neue Wörter. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und Satzbau.

Was können Eltern tun, damit Ihrem Kind Lesen Freude macht?

-Zeigen Sie ihrem Kind möglichst früh, dass Lesen auch für Sie wichtig ist.

-Lesen Sie regelmäßig Ihrem Kind vor, auch dann, wenn es schon lesen gelernt hat.

-Sehen Sie sich auch gemeinsam Bilderbücher, Kinderzeitschriften und Kinderlexika an und sprechen Sie über Inhalte, die Ihrem Kind wichtig sind.

-Schenken Sie ihm zu allen möglichen Anlässen Bücher, und besorgen Sie ihm ein eigenes Bücherregal.

Lesen darf niemals Strafe sein! „Schalt“ den Fernseher ab und geh lesen“ – die sicherste Formel, Ihrem Kind das Lesen zu vermiesen.

Frau
Gudrun Ackerer
meint: „Mir ist
es ein großes
Anliegen,
Kindern Bücher
nahe zu
bringen.“

Gesunde Jause - fit durch den ganzen Vormittag

Aus ernährungswissenschaftlicher Sicht weiß man, dass gerade das Frühstück und auch die Vormittagsjause für Schulkinder besonders wichtig sind. Nur so wird das Gehirn mit genügend Energie versorgt, sodass die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Schüler nicht rapide absinkt. Gemeinsam bereiteten wir am 16. November

ein Obstbuffet vor. Jeder half mit, Obst zu schälen und zu zerkleinern. Frau Ertl brachte uns einen köstlichen Obstsalat in die Schule. Frau Salcher zeigte uns, wie man mit einer Obstsaftpresse arbeitet. Der frische Obstsaft schmeckte besonders gut. Da Obst gesund ist und viel Energie verleiht,

sollte Obst auch oft Bestandteil unserer Jause sein.



„Recht herzlichen Dank den beiden Müttern für die Hilfe!“

Mathematikunterricht der etwas anderen Art in unserer 1a Klasse

Das 1. Halbjahr haben wir nun bravourös gemeistert! Im Vordergrund stand natürlich das Erlernen der einzelnen Buchstaben und Zahlen. Mit einer „Schatzkiste“, die jeder von zu Hause mitbrachte, und mit dem „Rechenteppeich“ begann im Herbst unser Mathematikunterricht.

Von der ersten Stunde an wurden die Schüler dazu angehalten, aktiv zu handeln und vor allem selbständig zu arbeiten. Dinge wurden sortiert, gezählt und jeder fand seine Art, seine Arbeit schriftlich im „Rechenschriftsteller“ festzuhalten. Der Rechenteppeich diente dazu, Raumorientierungs-

übungen vielseitig und auf spielerische Art durchzuführen → rechts, links, oben, unten – kein Problem für uns!

Auf diesen Vorübungen aufbauend war das Erlernen der Zahlen von 1 bis 10 und die damit verbundenen Rechen-sätzchen unser nächstes Ziel. So wie bei den Buchstaben wurde auch hier Zahl für Zahl an Hand eines Arbeitsplanes erarbeitet, bei dem selbständiges und kooperatives Arbeiten im Vordergrund stand. Das Hantieren mit „Rechenbrett und Rechenplättchen“ sowie die unterstützenden Übungen am Computer und das Arbeiten mit der „Schüttelbox“

machten zusätzlichen großen Spaß! Natürlich geht es mit Eifer und gleicher Begeisterung im zweiten Halbjahr weiter!!

von C. Wasserer



„Von der ersten Stunde an wurden die Kinder dazu angehalten, aktiv zu handeln und vor allem selbständig zu arbeiten.“

In der 1a spielen wir Blockflöte

Als nun dritte Musikklasse der VS Kötschach-Mauthen wäre zu erwähnen, dass den Schülern heuer in den beiden zusätzlichen Musikstunden von Kollegin Andrea Zebedin die Möglichkeit geboten wird, Blockflöte zu „spielen“. Auf spielerische Art und Weise werden die ersten

Noten leicht erlernt, Rhythmen erarbeitet und einfache Melodien gespielt. Wer weiß, vielleicht überraschen uns die Schüler am Ende des Schuljahres auch noch mit einer netten „Vor-spielstunde“!



Bildungsprojekte 2008 von BM Dr. Claudia Schmid

Qualität garantieren, Leistung fördern und Freude vermitteln

Chancengerechtigkeit, Leistungsförderung und Individualisierung sind die Ziele meiner bildungspolitischen Arbeit. Spitzenleistungen brauchen eine breite Basis. Wir dürfen kein Kind zurücklassen. Ich habe bereits in den ersten Monaten meiner Arbeit zentrale Maßnah-

men für eine bessere Zukunft unserer Kinder gesetzt. Das Schuljahr 2007/08 brachte konkrete Verbesserungen für alle Schülerinnen und Schüler. Aber auch wichtige Weichen für Reformen des Schulsystems wurden gestellt, um junge Menschen auf den fortlaufenden technologischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandel bestmöglich vorzubereiten.

Unser Bildungssystem muss sich mit den besten in Europa messen.

Ich freue mich über die Aufbruchstimmung und die lebendige bildungspolitische Debatte. Sie sind Beweis für den hohen öffentlichen Stellenwert von Bildung in unserem Land. 2008 werde ich mein Reformprogramm zielorientiert und engagiert fortsetzen.

Die Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen auf den Richtwert 25 in den ersten Klassen der Volksschulen war ein großer, positiver Schritt!

Kinder der 2a Klasse pflanzten Bäume

„Im Herbst, da fallen Blätter.
Schau, der Wind treibt sie um-
her....“

So beginnt eines unserer Herbst-
lieder.

Doch wir haben dieses Lied nicht
nur gerne gesungen, sondern es
spornte uns auch dazu an,
uns näher mit den **Laubbäumen**
zu beschäftigen.

Was war da nahe liegender, als
Blätter zu sammeln und anschlie-
ßend zu pressen.



Baum-Plakate aus Blättern

Natürlich wurden auch die Früchte
der Laubbäume fleißig zusam-
men getragen.

So ergab sich eine ansehnliche
Ausstellung in unserer Klasse.
Bestimmt hätte uns jedes Eich-
hörnchen um unseren Vorrat
beneidet...

Nun kam aber erst die schwie-
rige Aufgabe, die Blätter und
Früchte den richtigen Bäumen
zuzuordnen. Durch Aktivieren
von Vorwissen aus der ersten
Klasse und das Nachschauen in
Büchern hatten wir bald he-
rausgefunden, was zu **Birke,**
Buche, Eiche, Ahorn, Kasta-
nie und Linde gehörte. Mit Freu-



Blätter- und Früchteausstellung

de gestalteten wir dann mit dem ge-
sammelten Material große Baum-
Plakate, die schon von weitem zeigen,
welche Blätter und Früchte zu den
verschiedenen Laubbäumen gehören.
Auch in unserem Schaukasten kann
man sich genau darüber informieren.

Durch das Ausfüllen und Ergänzen
verschiedener Arbeitsblätter, das Le-
sen von Sachtexten, das Anfertigen
von „Baum-Steckbriefen“, das Ler-
nen von Gedichten sowie das Lösen
verschiedener Rätsel wurde unser

Wissen um die Laubbäume noch
erweitert.

Und als wir uns schon als „
Baumprofis“ fühlten, beendeten
wir den ersten Teil unseres „Baum-
Projektes“ mit einer besonderen
Gemeinschaftsarbeit. Mit großer
Aufregung pflanzten wir beim
Parkplatz des Mauthner Schwimm-
bades kleine Laub- und Nadelbäu-
me.

Jedes Kind wurde dabei ein Baum-
Pate und darf nun sein Bäumchen
auch in Zukunft betreuen.

Zum Nachdenken soll der bei den



Fleißige Mithilfe der Eltern

Bäumen angebrachte Spruch von Eu-
gen Roth anregen:

„Zu fällen einen schönen Baum
braucht 's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk es, ein Jahrhun-
dert.“

Um unser Projekt abschließen zu kön-
nen, fehlte uns nun nur noch das theo-
retische Wissen um die gepflanzten
Nadelbäume.

So machten wir uns im Dezember an
die Arbeit und vertieften uns in das



Um die Bäumchen wurden Ver- bissgitter gebogen

Vergleichen von Nadeln und Zapfen
bei **Tanne, Fichte, Kiefer und Lär-**
che. Dies machten wir so gewissen-
haft, dass uns sogar das blinde Er-
tasten von Nadelbaum-Ästen gel-
ang.

Das spannendste aber war nun die
Frage: Welchen Nadelbaum wird
uns wohl das Christkind bringen?
Dass es keine Lärche sein könne,
war uns natürlich klar.

Und die Hausübung für die Weih-
nachtsferien konnte dann wohl nur
heißen: Untersuche deinen Christ-
baum genau! **Claudia Platzner**



Ein Namensschildchen wurde auf jedem Bäumchen angebracht

Viel Abwechslung gab es in der 4b Klasse

Das „Chemobil“

Ein besonderes Erlebnis der etwas anderen Art hatten die 15 SchülerInnen der 4b-Klasse bereits einige Wochen nach Schulbeginn: Das „Chemobil“ hatte sich angemeldet. Gemeint ist natürlich keine neu erfundene Automarke, sondern Frau Mag. Gudrun Käferle, eine Chemikerin, die gemeinsam mit den Kindern verschiedenste chemische Versuche durchführte. Während der Experimentierphasen warteten die SchülerInnen gespannt auf die Er-

gebnisse, die so manches Mal anders ausfielen, als zuerst angenommen. Jedes Kind, das alles vollständig erledigt hatte, durfte sich „Sagenschatzmeister“ nennen und bekam zur Belohnung den Meisterbrief feierlich ausgehändigt. Wie das Foto zeigt, waren alle sehr fleißig!

nen Geschichten gelöst werden. Förderung und die daraus erzeugten Produkte behandelt wurden, konnten sich die SchülerInnen beim Stützpunkt der AWP in Weidenburg die großen Öltanks, die Zuleitungen, die Sicherheitsräume und nicht zuletzt die Schaltzentrale und das Labor anschauen. Außerdem wurden Rohölproben gezeigt, die interessiert beschnuppert wurden. Die Kinder stellten interessante Fragen und hatten auch Anregungen parat, sodass das Vergnügen nicht nur auf unserer Seite sondern

Zu Besuch bei der AWP Weidenburg

Erdöl - Öl aus der Erde - war eines der Sachunterrichtsthemen, das vor kurzem am Wochenplan der 4b-



Bei Chemobil machten wir Experimente



Verleihung der Meisterbriefe

gebnisse, die so manches Mal anders ausfielen, als zuerst angenommen.

Klasse stand. Nachdem im Unterricht die Entstehung von Erdöl, dessen Be-

auch auf der der AWP-Mitarbeiter war. **Christiane Bachmann**

Wer wird unser Sagenschatzmeister ?

Leserziehung nimmt in der Volksschule einen sehr hohen Stellenwert ein, außerdem ist ein Schwerpunkt in Deutsch/Verfassen von Texten die Nacherzählung. Dies nahm die 4b-Klasse zum Anlass, sich intensiv mit Sagen aus Kärnten zu beschäftigen. Damit konnte gleichzeitig eine Querverbindung zum Sachunterricht geschaffen werden. Begeistert wurde das selbst gebastelte Sagenbüchlein mit rund 10 Sagen aus Kärnten gelesen. Anschließend mussten verschiedenste Aufgaben zu den einzel-

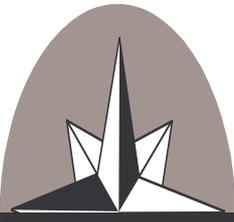


Der Besuch bei der AWP war interessant und spannend

A
Adria
W
Wien
P
Pipeline

Bericht aus der Expositurklasse St. Jakob

Von Gabi Schmid



„Die Erhaltung des Schulstandortes St. Jakob mit ihrer Expositurklasse gehört zu den vordringlichsten Aufgaben aller Verantwortlichen! Der Beitrag der Schulkinder zum dörflichen und kulturellen Leben ist nicht weg zu denken!“

Den Elternvertretern der Expositur St. Jakob gebührt großer Dank für die Unterstützung des Schulbetriebes und hier vor allem für den Einsatz als Schofföre und Begleitpersonen bei den Aktivitäten!

Auch in der Expositurklasse St. Jakob wurde wieder fleißig gearbeitet. Die vier Schüler der ersten Schulstufe haben sich schon sehr gut in den Schulalltag eingelebt, da die älteren, erfahrenen Schüler sie herzlich aufgenommen haben. Den Kleinen macht der Umgang mit Zahlen und Buchstaben Freude und daher haben sie schon große Fortschritte gemacht.

Neben Lesen, Schreiben und Rechnen haben viel Musik und Bewegung Platz im Unterricht.

Für die größeren Kinder bildet der Abteilungsunterricht viel Gelegenheit zur Wiederholung und Festigung des Unterrichtsstoffes.

Einen besonderen Vormittag verbrachten wir in Kötschach, wo es in der Volksschule zuerst theoretischen Verkehrsunterricht, aufgelockert durch kindgemäße Spiele, durch die **Polizei** gab und dann anschließend das Überqueren der Fahrbahn am Zebrastrifen geübt wurde. Danach führte Herr Inspektor Lexer die Kinder noch auf den Polizeiposten und in die Gefängniszelle. Das Kittchen hat bei allen Buben und Mädchen schweren Eindruck hinterlassen! Zum Abschluss durften noch alle in das Polizeiauto sitzen.

Anschließend marschierten wir nach Mauthen, unterwegs wurde wieder das Verhalten am Gehweg und das sichere Überqueren der Bundesstraße geübt. Dort erwartete uns Herr Jakob Lederer, der die

Volksschulkinder durch seine **Sägeanlage** führte. Er erklärte den Kindern den Weg eines Baumstammes zum fertigen Brett, zeigte die Hack- und Schnitzanlage und das Fernheizwerk. Von den riesigen Maschinen waren die Kinder sehr beeindruckt. Besonders nett war dann die Einladung auf eine Jause in der Fleischerei Kastner, denn von diesem interessanten Ausflug waren alle schon ganz schön müde und hungrig. Dieser



In der Backstube im Pfarrhof

Vormittag war sehr lehrreich! Am 16. November besuchten wir die **Spieltage in Villach**. Dabei war schon die Anreise mit dem Zug ein Erlebnis für sich. Im Kongresscenter wurde nach Herzenslust gespielt, jeder



Ein stacheliger Geselle zu Besuch

kam auf seine Kosten. Danach führte uns die Geschäftsleiterin der Thalia durch alle Stock-

werke der **Buchhandlung**. Von ihrem Büro im vierten Stockwerk aus hatte man einen herrlichen Blick über die Altstadt. Dort durften die Kinder auch ausprobieren, wie Bücher mit dem Computer erfasst werden und was so ein Strichcode alles über ein Buch aussagt. Die neu erworbenen Bücher wurden teilweise schon auf der Heimreise gelesen. Leider war der Empfang am Bahnhof in Kötschach kein passender Ausklang für diesen schönen Tag, denn Krampusse trieben dort ihr Unwesen!

Verschiedene Feierlichkeiten und die Vorbereitungen darauf sind Fixpunkte im Jahresablauf. So gestalteten die Schüler das Martinsfest, die Nikolausfeier und die Umrahmung der Weihnachtsfeier für die **Senioren** unsres Ortes. Als Geschenk für jeden Besucher dieser Feier haben die Kinder im Pfarrhof große Lebkuchenherzen gebacken und verziert. Für die Kinder war das Backen das eigentliche Fest, denn es war ein gemütlicher

Vormittag, an dem nicht nur gebacken sondern auch gesungen wurde und während die Lebkuchenherzen im Backrohr dufteten, lauschten die Kinder den Geschichten aus Bullerbü.

Besonders viel Mühe haben sich die Elternvertreter mit dem Adventkalender gegeben, es war fast zu schade, die Mäuse aufzumachen. Ein herzliches Dankeschön auch für das neue Twister-Spiel zu Weihnachten!

Wie im Fluge ist dieses erste Halbjahr vergangen!

Ein interessantes Halbjahr für die 3b Von H. Katschnig

Fledermäuse

Am 4. Oktober erlebten wir einen sehr spannenden Vortrag über Fledermäuse in Kärnten. Leider sind diese interessanten Tiere auch bei uns vom Aussterben bedroht, deshalb müssen wir sie schützen.



Unser Wasser

Wasser ist ein wichtiges Lebenselement! Es liefert Kraft und Energie für alle Gehirnfunktionen, vor allem für das Denken. Die 3b Klasse beschäftigt sich ganzjährig mit dem Thema „Wasser“ in einem großen Projekt. Wir besuchten mit unserem Wassermeister Herbert Schmid die Pumpstation beim „Zara“ in Kötschach, die den Ortsteil Kötschach-Nord mit reinstem Trinkwasser versorgt. Interessant ist, dass dieses Wasser aus Mauthen kommt.



Richtige Ernährung

Der 10. Jänner stand ganz im Zeichen richtiger Ernährung, und die beginnt nach einem guten Frühstück mit einer gesunden Jause. Frau Irmgard Hörmann informierte uns über die Zusammensetzung einer gesunden Jause und wir wissen jetzt auch über die „Ernährungspyramide“ bestens Bescheid.



Feuerwehr

Bei der Feuerwehr führte uns Herr Praster durch den Feuerwehrstützpunkt und erzählte uns viele spannende Einzelheiten über die Arbeit der Feuerwehr. Wir durften auch in das größte Einsatzfahrzeug klettern und mit der großen Spritze hantieren. Das fanden alle besonders aufregend!



Sicher leben

Im Projekt „Unsere Heimatgemeinde und ihre Sicherheitseinrichtungen“ waren wir Gast bei der Polizei und der Feuerwehr. in Kötschach-Mauthen.

Auf dem Polizeiposten informierten uns zwei Polizisten über die wichtigen Aufgaben der Polizei. Besonders interessant erschienen uns der Alkomat, den wir auch ausprobieren durften, und natürlich die Dienstautos!



Kunst und Schule

In unserer Klasse wird auch dem Unterrichtsgegenstand Bildnerische Erziehung viel Augenmerk geschenkt und damit einher geht auch die Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst!



„Hallo Auto“ in der 4a

Im Laufe des ersten Halbjahres konnten die Schüler der 4a Klasse wieder einige zusätzliche interessante Erfahrungen sammeln. Im Zuge der Verkehrserziehung begann es mit der Aktion „Hallo Auto“ in deren Rahmen die Kinder in die Situation eines Autofahrers versetzt wurden. Gewonnen wurde mit einfachen Übungen in deren Verlauf die Schüler ihren eigenen

Anhalteweg zuerst beim Gehen, dann beim Laufen schätzen mussten. Den Abschluss dieser Übungen bildete die Mitfahrt in einem wirklichen Auto, als verantwortlicher „Bremser“. Dabei konnten sie erstmals bewusst erleben, wie lange ein Fahrzeuglenker braucht, vom Erkennen der Gefahr bis zu dem Moment, in dem das Auto endlich steht. Somit konnten sie

auch ermitteln, in welcher Gefahr sie sich im täglichen Straßenverkehr be-



Die 3a Klasse ist seit 2005 Musikklasse

Von Carmen Marizzi



Die 3a Klasse war
im Schuljahr
2005/06 die erste
Klasse mit dem
Schulversuch „VS
mit musikalischem
Schwerpunkt“

Wir sind Musikklasse

Wenn man durch die Gänge unseres Schulhauses geht, so **tönen** aus der 3a Klasse fast jeden Tag herrliche **Lieder**. Kein Wunder, die 3a ist auch die **erste Musikklasse** unserer Schule und im Laufe der letzten drei Jahre haben sich die SchülerInnen schon ein beachtliches Liedgut erarbeitet. Aber wer viel übt und probt, der möchte das Gelernte auch einmal zeigen. So durften die Kinder heuer den Gottesdienst anlässlich des **Käsefestes** musikalisch mitgestalten, sie waren bei der **Xaveriandacht** in der Mauthner Kirche dabei und einige Kinder traten auch beim **Adventsing** der Singgemeinschaft Köttschach – Mauthen auf. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Musiklehrerinnen Frau Gastinger und Frau Bachmann für ihren musikalischen Einsatz bedanken.

Toller Sachunterricht

Ein großes Thema in Sachunterricht war der **menschliche Körper**. In Form eines abwechslungsreichen Stationenbetriebes, bei dem das selbständige Lernen im Vordergrund stand, erfuhren die SchülerInnen viel Wissenswertes über den **eigenen Körper**. Jedes Kind bekam einen Arbeitspass mit folgen-



Kinder mit den Aufgaben vom Stationenbetrieb

den Aufgaben:

1. Station: Gummispannbrett: Herzlichst...!
2. Station: Stöpselkarte: So ein Knochensalat!
3. Station: Kluppenkarte: Nase voran!
4. Station: Legematerial: Der Weg der Luft!
5. Station: Legematerial: Das Knochengerüst!
6. Station: Karteikarte: Unser Herz!
7. Station: Karteikarte: Unsere Atmung!
8. Station: Domino: Was ich über meinen Körper weiß!

Auch die Themenschwerpunkte „**Hunde – deine Freunde**“ und „**Vögel im Winter**“ wurden mit den verschiedensten Arbeitsmaterialien im Rahmen eines Stationenbetriebes erarbeitet.

In der Adventzeit erhielten die SchülerInnen einen besonderen Auftrag, eine **Weihnachtsmappe** sollte entstehen.

So durchsuchten sie Zeitungen und Zeitschriften nach weihnachtlichen Bräuchen, Liedern, Geschichten, Bildern, Rezepten und Bastelanleitungen. Manche Kinder nutzten auch das Internet, um Beiträge zu sammeln. Ein Lebkuchenrezept probierten wir gleich aus und die Kinder verzieren die „Weihnachtsbären“ mit Zuckerschrift und bunten Schokokugeln. Die süßen Lebkuchenkerle sahen zum Anbeißen gut aus!



Magdalenas Weihnachtsbär

„Beim Stationenbetrieb steht das selbständige Lernen im Vordergrund!“

Interessante Links für den Unterricht

www.lesekultur.ksn.at
www.lesenetzwerk.at
www.bildung.at

www.wissenskarten.de
www.grundschulmaterial.de
www.gemeinsamlernen.at

Achtung: In der Suchmaschine GOOGLE findest du zu jedem Thema etwas!

Unser Schulschitag 2008

Bei prachtvollem Winterwetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen konnte am 29. Jänner der diesjährige Schulschitag in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen werden. Bereits am Vortag waren alle Kinder bei frühlingshaften Temperaturen mit ihren Lehrerinnen und etlichen Begleitpersonen auf der Piste unterwegs, für viele Kinder wegen des schneearmen Winters der erste Kontakt mit Schiern und Schnee.

Mit dem vom OSK zur Verfügung gestellten Material steckte Rene Kristler den selektiven Lauf über den Kries-Hang, ehe das Zeitnehmerteam ziemlich pünktlich den Start des ersten Läufers über den Lautsprechen ankündigen konnte.

Es gab ausgezeichnete Leistungen aller gestarteten Schülerinnen und Schüler. Von den 122 gemeldeten Teilnehmern kamen schließlich 88 in die Wertung.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, der Liftgesellschaft für die tolle Piste und dem Elternverein unter Leitung von Evelyn Webhofer für die Einzelpreise.

Bambini/männlich

1. Anether Marco
2. Seiwald Gabriel
3. Schaffer Luca



Kinder 1/weiblich

1. Kristler Laura
2. Klauss Lisa
3. Mascher Verena



Bambini/weiblich

1. Unterluggauer Simone
2. Unterluggauer Michelle
3. Salcher Sarah



Kinder 2/männlich

1. Lederer Florian
2. Klauss Christof
3. Engl Eduard



Kinder 1/männlich

1. Kristler Leon
2. Katschnig Marvin
3. Mayer David



Kinder 2/weiblich

1. Dabringer Nadine
2. Wasserer Magdalena
3. Essl Katharina



Ch. Bachmann und G. Havlicek



Kurssetzer Rene Kristler



Lederer Florian und Dabringer Nadine



Volksschule Kötschach-Mauthen
 A-9640 Kötschach 124
 Telefon & Fax: 04715-309
 E-Mail: direktion@vs-koetschach.ksn.at
 Homepage: www.vs-koetschach.ksn.at



Gestaltung und für den gesamten Inhalt verantwortlich:

VD OSR Josef LEDERER
 VOLKSSCHULE
 Kötschach-Mauthen
 mit Expositur St. Jakob/Les.
A-9640 KÖTSCHACH 124

Wichtige Termine! Bitte vormerken!

Kinder Sicherheitsolympiade 2008

Die diesjährige Kinder-Sicherheitsolympiade für Volksschulen findet am

Dienstag, den 29. April auf dem Sportplatz in Kötschachmit Beginn um 08.00 Uhr statt! Wir sind mit der 4a und 4b sowie der Expositur St. Jakob dabei und haben auch die Nachbarschule aus Timau-Cleulis eingeladen! Eltern als Zuschauer sind willkommen!

8. Crosslauf im OeAV-Freizeitpark

Zu einem der sportlichen Höhepunkte sollte der bereits 8. Sonnwendlauf, der als Crosslauf im OeAV-Freizeitpark in Mauthen ausgetragen wird, am **Samstag, den 21. Juni 2008** werden. Es gibt Klassen von den Bambini bis zu den Erwachsenen. Es sollen vor allem unsere Schulkinder dabei sein!



Marktgemeinde
Kötschach-Mauthen

Herzlichen Dank der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr und die Vervielfältigung dieser Ausgabe des **VOLKSSCHUL REPORTS** !



Neues aus der Bücherei



Mit Freude konnte ich auch in diesem Schuljahr von Beginn an feststellen, dass sich unsere Schulbücherei zu einem Ort der „Begegnung und Kommunikation“ der Schüler aus allen Klassen entwickelt: die Großen helfen den Kleinen, beraten diese, Erfahrungen mit diversen Büchern werden ausgetauscht, auf der Couch findet so manches interessante Gespräch statt...

Das Interesse der Schüler an den Büchern ist groß und zeigt sich auch im eifrigen Sammeln von „Erzählpunkten“. Und auch hier lassen

sich schon „die Kleinen“ von „den Großen“ anstecken!

Die im Herbst von der Buchhandlung Moser organisierte Lesung der Kinderbuchautorin Gabriele RITTIG war ein ganz großes Erlebnis.

Für die Schüler war es eine nicht alltägliche Erfahrung, die Autorin eines Kinderbuches „hautnah und live“ zu erleben!

Große Begeisterung herrschte, als Teile des vorher von ihr vorgelesenen Buches nachgespielt werden durften → wieder eine andere Art, das Interesse am Buch und somit am Lesen zu wecken!

Herzlichen Dank noch einmal



Teile des vorgelesenen Buches wurden nachgespielt

an die Buchhandlung Moser. Kurz vor Weihnachten konnten aus Mitteln aus dem Schulbudget und mit Unterstützung vom Elternverein neue Bücher im Wert von 300 € angekauft werden. Die Freude bei den Kindern war groß, als sie nach den Weihnachtsferien einen großen Tisch mit vielen neuen, tollen Büchern vorfanden! Danke im Namen der Kinder! Carmen Wasserer